



PROTOKOLL ZUM XX. JUGENDTAG AM 05. MAI 2018

Datum: 05. Mai 2018

Ort: Leipziger Chaussee 141, 39120 Magdeburg

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 11:45 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Delegierten

Der Vorsitzende des BVSA Thomas Schaarschmidt begrüßt alle Delegierten und Gäste sowie die Vorstandsmitglieder zum XX. Jugendtag in Magdeburg. Anschließend schlägt Herr Schaarschmidt vor, dass Philipp Streit (Vorstand Bildung) als Versammlungsleiter des Jugendtages fungiert. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Herr Streit übernimmt anschließend die Leitung des Jugendtages.

TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung

Herr Streit weist darauf hin, dass an dieser Stelle die letzte Chance zur Einreichung von Dinglichkeitsanträgen besteht. Herr Streit erkundigt sich bei den Delegierten, ob es Anfragen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Da es keine Einwände zur Tagesordnung gibt, wird die vorgeschlagene Tagesordnung durch die Delegierten einstimmig bestätigt.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmenanzahl

Es erfolgt die Feststellung, dass der XX. Jugendtag form- und fristgerecht einberufen wurde. Die Einberufung erfolgte am 31. Januar 2018, die Einladung samt Berichtsheft am 06. April 2018. Nach Überprüfung der Anwesenheitslisten wird festgestellt, dass von den 44 Stimmen der Mitgliedsvereine **32 Stimmen verteilt auf 18 Delegierte** stimmberechtigt sind.

Frau Dr. Wippermann gibt als BVSA-Rechtswartin eine kurze einleitende Auskunft über die Rechtslage bei Abstimmungen im Rahmen des Jugendtages. Grundsätzlich zählen nur die Ja- und Nein-Stimmen. Enthaltungen werden lediglich protokolliert. Bei einfachen Abstimmungen z.B. Anträgen auf Änderungen der Ordnungen gilt das Prinzip der einfachen Mehrheit. Die Annahme eines Antrags erfolgt also, wenn mehr



Ja-Stimmen als Nein-Stimmen vorliegen. Bei Satzungsänderungen und Zulassungen von Dringlichkeitsanträgen gilt das Prinzip der 2/3-Mehrheit. Die Annahme eines solchen Antrags erfolgt, wenn die Ja-Stimmen in einem 2/3-Verhältnis überwiegen.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom XIX. Jugendtag 2017

Das Protokoll des XIX. Jugendtages 2017 wird einstimmig angenommen.

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

TOP 5: Berichte und Ergänzungen des Vorstandes für Jugend- und Schulsport, des Landestrainers und des Verbandskoordinators zur Arbeit im Landesverband

Herr Steinwerth möchte einige Darstellungen des Berichtes vom Vorstandsmitglied für Leistungssport sowie des Landestrainers hervorheben beziehungsweise ergänzen. Zunächst betont Herr Steinwerth die Wichtigkeit des neuen hauptamtlichen Anstellungsverhältnisses von Sandra Rosanke als Vereinstrainerin beim SV Halle mit maßgeblicher BVSA-Unterstützung. Ebenfalls als sehr positiv bewertet Herr Steinwerth die Erfüllung der vom LSB Sachsen-Anhalt geforderten Förderkriterien. Mit drei Kadernominierungen sowie zwei EM-Teilnahmen im weiblichen Bereich gelang es, die wichtigen Vorgaben für das Jahr 2017 zu erfüllen.

Herr Steinwerth macht auf die erneute Änderung im Aufnahmeprozess der Sportschule Halle aufmerksam. Herr Steinwerth erklärt, dass man aufgrund der veränderten Schwerpunktsportarten im Land Sachsen-Anhalt gesagt bekommen habe, dass die Basketballer ab dem Einschulungsjahr 2018/19 nur auf eine Warteliste kommen. Eine Information über die Ablehnung oder Bestätigung der entsprechenden Schüler sollte demnach erst im Juni eines jeden Jahres übermittelt werden. Herr Steinwerth erklärt, dass nach diesem Konzept keinerlei Neueinschulungen realistisch gewesen wären und demnach an akzeptablen Alternativen zur bisherigen Sportschulbetreuung am LLZ mit den Leistungssporttragenden Vereinen gearbeitet wurde. Herr Steinwerth berichtet, dass ihm im März mitgeteilt wurde, dass alle drei Kandidaten/innen für Basketball nun doch auf keine Warteliste kommen und für 2018/19 bestätigt werden konnten.

Herr Steinwerth weist drauf hin, dass mit dem Start der Mitteldeutschen Liga der Altersklassen U14 und U12 der nächste entscheidende Schritt für eine mitteldeutsche Zusammenarbeit gelungen ist. Neben dieser neuen Wettkampfliga ist die traditionelle Zusammenarbeit der Verbände im Auswahlbereich etabliert und inzwischen reibungslos im Ablauf. Herr Steinwerth betont, dass dennoch ein Problem im Auswahl-



bereich immer weiter in den Vordergrund rückt. Dabei handelt es sich um die Trainerbesetzung der jeweiligen Mannschaften. Anschließend erklärt Herr Steinwerth, dass er abschließend einige Worte zur Basisarbeit und Talentfindung verlieren möchte. Leider wurde das ING DiBa Projekt des DBB „Talente mit Perspektive“ 2018 ausgesetzt. Damit hat ganz Deutschland einen Rückschritt in der Talentfindung erfahren, da so u.a. der wichtige Abschlusswettkampf als Ziel der betreffenden Auswahlmannschaften entfallen ist. Laut aktueller Information wird das Projekt mit einer anderen Finanzierungsstrategie fortgesetzt. Weitere Informationen werden seitens des DBB folgen. Herr Steinwerth erklärt, dass die Vereine einen zunehmend größeren Einfluss auf den Nachwuchsleistungssport in Sachsen-Anhalt haben. Die Stützpunktarbeit wird zunehmend zu den Vereinen verlagert. Herr Steinwerth betont, dass die gute sportliche Arbeit der entsprechend leistungsorientierten Vereine auch wieder beim „Tag des besten Minis“ 2018 zu sehen war.

Herr Streit fragt Herrn Schumann als Verbandskoordinator, ob er Ergänzungen zu seinem Bericht, welcher primär die Basketball Schulliga Sachsen-Anhalt betrifft und im Bericht des Vorstandes für Jugend- und Schulsport enthalten ist, hat. Herr Schumann verneint.

Anschließend ergänzt Herr Streit als ehemaliger Vorstand für Jugend und Schulsport den Bericht des Vorstandes für Jugend- und Schulsport. Herr Streit weist darauf hin, dass ein erneuter Mitgliederzuwachs, auch wenn nicht so stark wie in den Jahren zuvor, zu verzeichnen ist. Herr Streit fügt hinzu, dass das Ressort für Jugend- und Schulsport ein Jahr unbesetzt war. Abschließend macht Herr Streit auf die große Bedeutung der etablierten Veranstaltungen und Projekte im Jugendbereich aufmerksam, die durch die Vereine umgesetzt werden. Exemplarisch nennt Herr Streit hier das MIBRAG Mini-Turnier des Mitteldeutschen Basketball Clubs, das Wintercamp des BC Anhalts, das News Release Camp der SBB Baskets Wolmirstedt und den Cierpinski-Rhinos-Mini-Cup des USV Halle. Herr Streit dankt allen Engagierten, die solche Veranstaltungen seit Jahren mit Leben füllen und damit die Basketballkultur in Sachsen-Anhalt stärken.

TOP 6: Diskussion zu den Berichten unter TOP 5

Thomas Mähne (BBC Halle) erkundigt sich nach dem Betreuungsplan seitens des BVSA für die zukünftigen Auswahl- beziehungsweise Landesauswahlmannschaften. Herr Mähne betont, dass seiner Erfahrung nach die externen Trainer den Nachwuchssportlern Entwicklungsvorteile verschaffen. Zudem weist Herr Mähne darauf hin, dass es seiner Ansicht nach kontraproduktiv war im Rahmen des „Tages des besten Minis 2018“ keine Auswahlbildung vorzunehmen.



Herr Steinwerth verweist bezüglich des Betreuungsplans auf die im TOP 8 folgenden Berichte. Herr Steinwerth erklärt, dass aufgrund der Umstrukturierung der DBB Maßnahme „Talente mit Perspektive“ (TMP) in diesem Jahr keine neue Auswahlmannschaft gebildet werden konnte, da eine entsprechende Zielmaßnahme nicht gegeben ist. Es bedarf eines neuen Konzepts, welches zunächst entwickelt werden muss. Herr Steinwerth berichtet, dass vor kurzem neue Informationen bezüglich der Fortführung von TMP seitens des DBB bekannt gegeben wurden. Allerdings sind diese noch äußerst unkonkret. Zukünftig sollen die Landesverbände für einen Großteil der entstehenden Kosten aufkommen. Momentan entwickelt ein entsprechender Arbeitskreis mit Vertretern aus Landesverbänden und DBB ein neues Konzept. Herr Steinwerth erklärt, dass er ähnlich wie Herr Mähne einen internen Bundesländervergleich, im Rahmen einer Auswahlbildung, für wichtig hält. Doch bedarf es unbedingt einer Zielmaßnahme. Falls TMP im betreffenden Jahr doch stattfinden sollte, kann die Auswahlmannschaft auch noch nachträglich gebildet werden.

Herr Streit verweist darauf, dass der „Tag des besten Minis“ auch nicht ausschließlich nur der Bildung von Auswahlmannschaft dient. Es werden beispielweise auch individuelle Athletiktests durchgeführt, deren Ergebnisse von den Vereinen als interne Leistungsvergleiche eingefordert werden können. Herr Mähne bittet um die Weiterleitung der Daten der Athletiktests.

TOP 7: Bestätigung der Berichte unter TOP 5

Der Bericht des ehemaligen Vorstandsmitglieds Jugend- und Schulsport Philipp Streit sowie des Verbandskoordinator Arik Schumann wird einstimmig bestätigt.

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Der Bericht des Vorstandsmitglieds Leistungssport Alexander Rolle sowie des Landestrainers Christian Steinwerth wird ebenfalls einstimmig bestätigt.

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

TOP 8: Perspektiven im Jugend- und Schulsport

Herr Rolle als Vorstand Leistungssport präsentiert den Delegierten das Konzept für die Neuausrichtung des Nachwuchsleistungssports (NWLS) im BVSA im Olympiazzyklus 2017-2020. Die Präsentation kann dem Anhang entnommen werden. Im Folgenden sind die wesentlichen Inhalte aufgeführt. Herr Rolle berichtet, dass es zukünftig einen Koordinator für Leistungssport geben wird, der die Schnittstelle zwischen dem Vorstand Leistungssport des BVSA und dem Nachwuchsleistungssport





im männlichen und weiblichen Bereich bildet. Der NWLS im BVSA soll langfristig unabhängig von sportpolitischen Entscheidungen (z.B. Änderung bei Aufnahmeprozessen in Sportschuleinrichtungen) sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Ressourcen gebündelt werden und der Leistungssport zunehmend in die Vereine verlagert werden, wo er zu großen Teilen bereits zu diesem Zeitpunkt stattfindet. Im weiblichen Bereich des NWLS bleibt die Situation unverändert. Die Konzentration der weiblichen Nachwuchsleistungssportlerinnen erfolgt weiterhin am LLZ in Halle in enger Zusammenarbeit mit dem Trägerverein SV Halle. Im männlichen Bereich ist die Einführung einer Mitteldeutschen Basketball Akademie (MBA) vorgesehen, die den männlichen Nachwuchsleistungssport entwickelt, koordiniert und durchführt. Die MBA wird aus dem Mitteldeutschen Basketball Club, dem BVSA und den kriterien erfüllenden Trägervereinen an den jeweiligen Standorten bestehen. Die MBA wird durch einen MBA Manager geführt und durch den Akademie-Beirat kontrolliert und zielorientiert weiterentwickelt. Dabei setzt sich der Beirat aus jeweils einem Vertreter des MBC, des BVSA, der jeweiligen Standorte und eines unabhängigen externen Beiratsvorsitzenden zusammen. Als Standorte stehen bereits Anhalt (BSW Sixers, BC Anhalt), Halle (BBC Halle, USV Halle) und Weißenfels (MBC, SSV Einheit) fest. Herr Rolle weist darauf hin, dass im folgenden Arbeitsprozess Gespräche mit weiteren potentiellen Standorten geführt werden müssen. Dazu gehören die Altmark (BBC Stendal), Harz (Bodfeld Baskets Oberharz, Aschersleben Tigers), Magdeburg (USC Magdeburg) und Leipzig (USC Leipzig). Der Koordinator für Leistungssport wird anteilig am LLZ in Halle für den weiblichen NWLS und anteilig an der MBA für den männlichen NWLS tätig sein. Herr Rolle stellt dar, welche Tätigkeiten und finanziellen Mittel der BVSA, der Mitteldeutsche Basketball Club und die beteiligten Standorte einbringen beziehungsweise einbringen müssen. Abschließend präsentiert Herr Rolle die nächsten organisatorischen Schritte. Herr Streit eröffnet die Diskussionsrunde.

Holger Neubert (Bodfeld Baskets Oberharz) bringt die Befürchtung zum Ausdruck, dass das Konzept nur einem Standort zu Gute kommt und eigene talentierte Spieler den Verein verlassen. Zudem fügt Herr Neubert an, dass er die Zusammenfassung von zwei unterschiedlichen Vereinen zu einem Standort „Harz“ nicht gut findet. Herr Rolle erklärt, dass die Zusammenfassung zu einem Standort zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoller ist, aber im Idealfall zu einem späteren Zeitpunkt zwei Strukturen entstehen sollen.

Jens Angenstein (USC Magdeburg) erklärt, dass er die Idee befürwortet, den Leistungssport auf neue Beine zu stellen. Als negativ bewertet Herr Angenstein die starke Kopplung an den Mitteldeutschen Basketball Club. Herr Angenstein bringt zum Ausdruck, dass die Region Nord bei vielen Prozessen, wie auch bei diesem Prozess,



zu wenig miteinbezogen wird. Jan Bank (USC Magdeburg) beschreibt, dass die Sitzung der Nachwuchsleistungssportkommission des BVSA abgesagt wurde und kritisiert, dass nun ein festes Konzept ohne Mitspracherechte der Vereine vorliegt. Herr Schaarschmidt ergänzt zur Präsentation von Herrn Rolle, dass Herr Rolle selbst die Stelle als MBA Manager übernehmen wird. Zudem erklärt Herr Schaarschmidt, dass es sich bei der Konzeptpräsentation zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um einen Vorschlag handelt, der diskutabel und anpassbar ist.

Herr Mähne erkundigt sich, wer das Konzept zur Neuausrichtung des NWLS erarbeitet hat. Herr Rolle erwidert, dass die Konzeptentwicklung durch den Vorstand des BVSA umgesetzt wurde. Herr Mähne erfragt, wie die Stimmenverhältnisse in der MBA aufgeteilt sind. Herr Rolle erklärt, dass der MBA-Beirat Beschlüsse verabschieden kann und jeder Standort gleich viele Stimmen innehat. Herr Mähne erkundigt sich zur angestrebten Rechtsform der MBA. Herr Rolle erklärt, dass es hierzu noch keine Details gibt.

Andreas Lau (USV Halle) betont, dass die Bestrebungen einer professionellen Bündelung und Kooperation im NWLS als gut zu bewerten sind. Herr Lau weist darauf hin, dass der Leistungssport zu weiten Teilen bereits in den Vereinen stattfindet. Herr Lau erklärt, dass er den Begriff Leistungssport als diskutabel betrachtet und sich hier eine konkrete Definition wünscht. Frau Streit (USV Halle) erklärt, dass junge Talente, die eine außerordentliche Perspektive haben, mit einer entsprechenden Infrastruktur gefördert werden müssen. Frau Streit betont, dass es zu diesem Zweck sinnvoll ist, die wenigen im Basketballsport Sachsen-Anhalts befindlichen Ressourcen zu bündeln. Dies bedarf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Frau Streit erklärt, dass man die betreffenden Talente aus dem Verein gehen lassen muss, wenn es ihrer sportlichen Karriere förderlich ist. Die optimale Förderung kann nur mit den entsprechenden professionellen Strukturen zur Verfügung gestellt werden.

Anja Petermann (BSW Sixers) erklärt, dass die MBA der richtige Weg für Spitzensportler ist, die auf dem höchsten sportlichen Niveau spielen wollen. Frau Petermann erkundigt sich aber, was mit den restlichen Spielern geschieht, die keinen Leistungssport betreiben wollen oder können, aber dennoch ambitioniert Basketball spielen wollen. Frau Petermann erkundigt sich, was aus dem „Tag des besten Minis“ wird. Zudem erfragt Frau Petermann, wer zukünftig die JBBL Mannschaft sowie die restlichen Aufgaben von Herrn Steinwerth übernehmen wird. Herr Streit erklärt, dass der „Tag des besten Minis“ durch den Vorstand für Jugend- und Schulsport betreut wird. Die JBBL Mannschaft sowie die weiteren anzufallenden Aufgaben werden durch den Koordinator für Leistungssport sowie durch die MBA übernommen.



Marius Gumpert (USC Magdeburg) erfragt wie zukünftig die Betreuung durch die Auswahlmannschaften sichergestellt wird. Herr Rolle erklärt, dass Honorartrainer sowie der Koordinator für Leistungssport für die Betreuung zuständig sein werden.

Herr Streit berichtet, dass der DBB beim Jugendtag 2018 neue Spielregeln für den Mini-Bereich beschlossen hat, die ab der Saison 2019/20 verbindlich gültig sind. Oft missverstanden und diskutiert, ist die Vorgabe der Verwendung von höhenverstellbaren Korbanlagen beziehungsweise niedrigeren Körben. Herr Schumann ergänzt, dass er bei der Beschlussfassung beim DBB Jugendtag vor Ort war. Herr Schumann betont, dass es sich bei Regeländerung bezüglich der höhenverstellbaren Korbanlagen einvernehmlich um eine strategische Maßnahme des DBB und seiner Landesverbände handelt. Durch die Regelfestsetzung kann es gelingen, den Druck nach außen auf kommunale Entscheidungsträger in Bezug auf die Sanierung und Anpassung von Sportstätten zu intensivieren. Es wurde sich ausdrücklich intern darauf geeinigt, dass es sich bei dieser spezifischen Reglementierung um einen langfristigen Anpassungsprozess handelt und dementsprechend keine Strafen bei Verstoß veranschlagt werden. Der DBB wird zeitnah ein allgemeines Informationsschreiben verfassen, welches an die zuständigen Sportämter und kommunalen Träger gerichtet ist. Herr Schumann empfiehlt zweigleisig die Anpassung der Korbanlagen bei den Schulen und Kommunen zu fordern sowohl mit dem Schreiben des DBB als auch einem eigenen Vereinsschreiben. Für das Vereinsschreiben wird es zeitnah eine entsprechende Vorlage des BVSA geben.

Herr Schaarschmidt berichtet, dass die Altersklasse U8 und U10 zukünftig nicht mehr gemeinsam im BVSA U10 Kids Cup antreten sollen. Für die Altersklasse U8 wird es ein eigenständiges Format geben. Der Vorstand für Jugend- und Schulsport wird den BVSA U10 Kids Cup weiterhin koordinieren und erweitern. In der Basketball Schulliga Sachsen-Anhalt soll zukünftig eine Staffel im Burgenlandkreis etabliert werden. Angestrebt sind für die nächste Saison etwa 50 bis 60 Schul-Arbeitsgemeinschaften, die in der Basketball Schulliga Sachsen-Anhalt spielen sollen.

TOP 9: Entlastungen des Vorstandsmitglieds Jugend- und Schulsport und der Jugendkommission

Herr Streit berichtet, dass dem Jugendtag keine Anträge vorliegen. Herr Streit erklärt, dass mit der Entlastung des Vorstandes für Jugend- und Schulsport sowie der Jugendkommission fortgefahren wird. Die Entlastungen des Vorstandes Jugend- und Schulsport für den Zeitraum zwischen dem vergangenen Jugendtag am 14. Mai 2017 bis zum Rücktritt am 31.07.2017 von Herrn Streit und der Jugendkommission erfolgen einzeln und bringen folgende Ergebnisse.





Entlastung des Vorstands Jugend- und Schulsport

[31 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Somit wird Philipp Streit als Vorstand Jugend- und Schulsport entlastet.

Entlastung Jugendkommission

[31 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Somit wird die Jugendkommission des BVSA entlastet.

TOP 10: Nachwahl des Vorstands für Jugend- und Schulsport

Herr Streit erklärt, dass die Nachwahlen für den Zeitraum bis zum kommenden Jugendtag 2019 erfolgen. Herr Streit berichtet, dass ihm ein Wahlvorschlag für das Vorstandsamt Jugend- und Schulsport von Christian Schäfer vorliegt. Herr Streit führt weiter aus, dass ihm Wahlvorschläge für den Beisitz der Jugendkommission von Frau Katja Eppers und Herrn Marcus Zawatzki vorliegen. Herr Streit schlägt Frau Sandra Wippermann als Wahlleiterin vor. Frau Wippermann wird einstimmig als Wahlleiterin angenommen.

Folgende Ergebnisse wurden bei den Abstimmungen verzeichnet:

Vorstand Jugend- und Schulsport – Christian Schäfer

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Christian Schäfer wurde einstimmig zum Vorstand Jugend- und Schulsport gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Beisitzerin Jugendkommission – Katja Eppers

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Katja Eppers wurde einstimmig zur Beisitzerin in der Jugendkommission gewählt.

Beisitzer Jugendkommission – Marcus Zawatzki

[32 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Marcus Zawatzki wurde einstimmig zum Beisitzer in der Jugendkommission gewählt.

TOP 11: Schlusswort des Vorstands Jugend- und Schulsport

Der neue Vorstand Jugend- und Schulsport Christian Schäfer spricht den Anwesenden seinen Dank für das Vertrauen aus. Herr Schäfer macht drauf aufmerksam, dass er den BVSA U10 Kids Cup strukturieren und weiterentwickeln möchte. Zudem erklärt Herr Schäfer, dass auch die Einführung und Umsetzung der neuen Regeln im Mini-Bereich wichtige Bestandteile seiner Arbeit werden sollen.





Der Jugendtag wird um 11:45 Uhr beendet. Anschließend findet die Spielplanungs-
runde des BVSA statt.

Versammlungsleiter Philipp Streit

Protokollführer Arik Schumann

Halle (Saale), den 21.06. 2018

